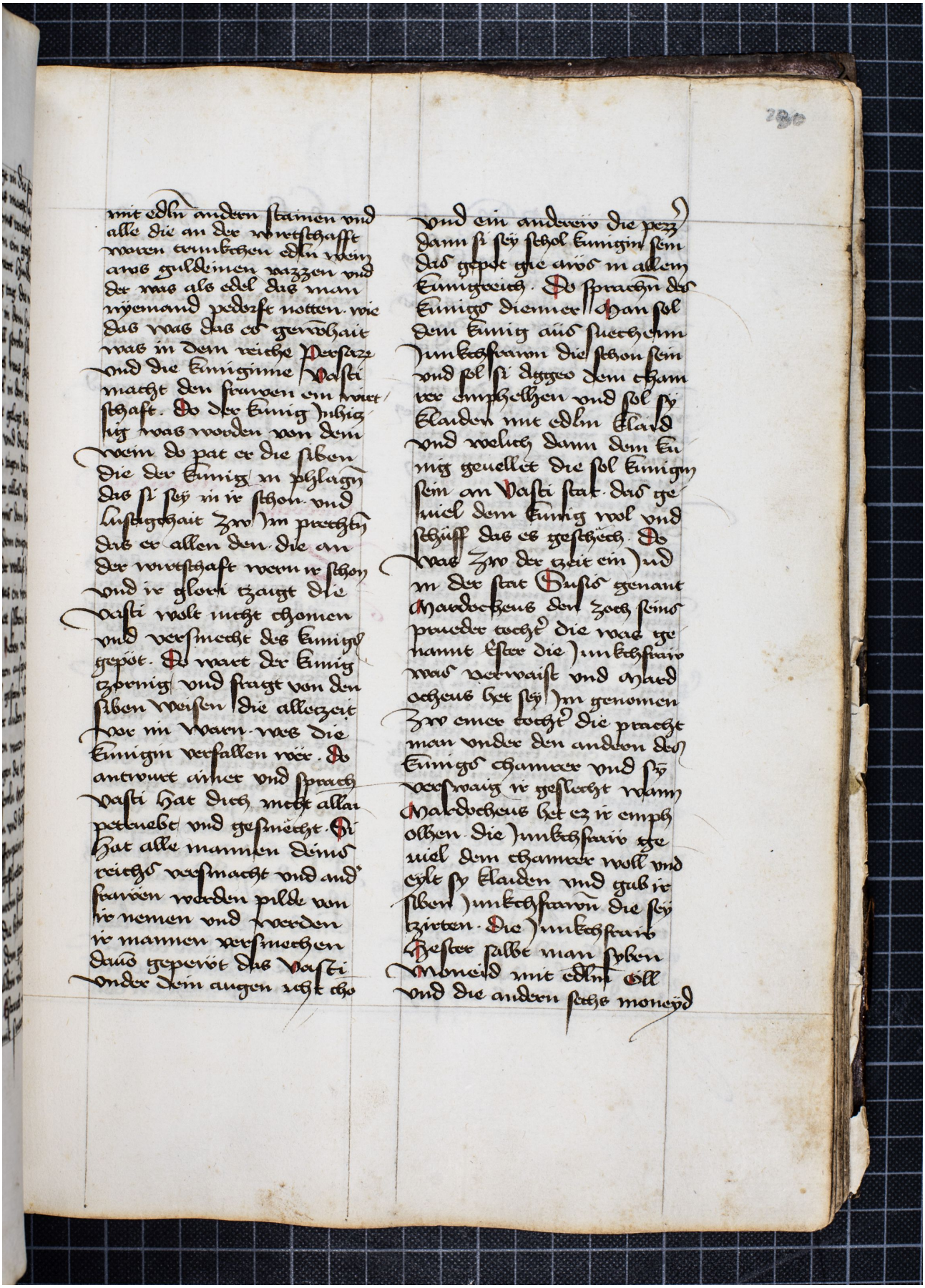
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



mit edln anden stainen vnd
alle die an der wirtschaft
waren trunken edln wein
aus guldinen vazzen vnd
der was als edel das man
nyemand pedarf notten. wie
das was das es gewohait
was in dem reiche Persiaze
vnd die Kunigine Vasti
macht den frawen ein wirt
schaft. Do der Kunig fuhlig
lich was worden von dem
wein do pat er die siben
die der Kunig in phlagen
das sy sey in ir schon vnd
lustigkhait zw) in precht
das er allen den die an
der wirtschaft weren ir schon
vnd ir glock zaigt die
Vasti wolt nicht chomen
vnd versmecht des Kunigs
gepot. Do wart der Kunig
zprenig vnd fragt von den
siben weisen die allezeit
vor im waren was die
Kunigin verfallen wer. Do
antwort ainer vnd sprach
Vasti hat dich mecht allan
betruebt vnd gesmecht. Sy
hat alle mannen dins
reichs versmacht vnd and
frawen werden pilde von
ir nemen vnd werden
ir mannen versmechen
dauo geperst das Vasti
onder dem augen recht cho
vnd ein andrew die pezz
dann sy sey schol Kunigin sein
das gepot gie auos in allem
Kunigreich. Do sprachen des
Kunigs diener Han sol
dem Kunig auos suechen
junkchfrawn die schon sein
vnd sol sy dazzo dem cham
rer empfelhen vnd sol sy
klauden mit edln klaid
vnd welich dann dem Ku
nig gevellet die sol Kunigin
sein an Vasti stat. das ge
viel dem Kunig wol vnd
schuff das es geschech. Do
was zw der zeit ein) ud
in der stat Susis genant
Mardocheus der zoch sein
pruder tocht die was ge
nant Ester die) unkchfraw
was vatwaist vnd Mard
ocheus het sy) in genomen
zw ainer tocht die pracht
man onder den anden des
Kunigs chamrer vnd sy
verswaig ir geslecht wann
Mardocheus het ez ir empf
olhen die) unkchfraw ge
viel dem chamrer woll vnd
eylt sy klauden vnd gab ir
silber) unkchfraw die sy
zirten. Die) unkchfraw
Hester salbet man sylber
Moneid mit edln oll
vnd die anderen sechs moneid